Infos aus der Biodiversitätsberatung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen NLWKN

Koordinierungsstelle
September 2024

Aussaat in mit weiter Reihe für mehr Biodiversität im Getreideanbau

Foto: Dr. Annette Bartels
LWK Niedersachsen

Foto: Jan Bartling
LWK Niedersachsen

Eine bereits länger erprobte Maßnahme zur Förderung der Biodiversität in Getreidebeständen ist die Aussaat von Getreide mit erweitertem Reihenabstand. Statt wie üblich 12,5 oder 15 cm sollte der Abstand zwischen den Saatreihen hier zwischen 30 und 40 cm liegen. Die Einbringung einer Untersaat kann die Maßnahmen ergänzen, im Hinblick auf Lebensraum- und Nahrungsangebot für ackerbewohnende Arten. Idealerweise wird hier eine Mischung aus Kulturpflanzen und standorttypischen Wildarten eingesetzt.

Die positiven Effekte dieser Maßnahme wurden in einem bundesweiten Modell- und Demonstrationsvorhaben vom Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) Mannheim, und dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) untersucht. Der Projektbericht und weitere Informationen werden vom IFAB online bereitgestellt. In Niedersachsen gibt es auch die Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM) AN2, die mit dem Zuschlag A eine vergleichbare Maßnahme ist und auf bis zu 10 ha pro Betrieb gefördert wird.

Einige Arten bevorzugen jedoch lichte Bestände ohne Untersaat („Lichtäcker“) oder mit ebenfalls reduzierter Saatstärke der Untersaat. Diese gilt beispielsweise in Gebieten mit Vorkommen von Feldhamstern, Ackerwildkräutern, Kiebitzen oder Feldlerchen. Hierfür sollte auf einen Zuschlag verzichtet oder auf Zuschlag B (Lerchenfenster) oder Zuschlag C (Feldvogelinsel: Stoppelbrache) zurückgegriffen werden.

Feldvögel bereits bei der Aussaat fördern

Eine weitere wirkungsvolle Maßnahme, die bereits bei der anstehenden Getreideaussaat angelegt werden kann, sind sogenannte **Feldvogelinseln**. Dafür wird ein Teil (0,5 – 1 ha) in der Mitte eines Ackerschlags nicht bewirtschaftet.
Diese freien Bereiche schaffen während der Frühjahrs- und Sommermonate Brut-, Nahrungs- und Rückzugsflächen für bodenbrütende Feldvogelarten wie z. B. Kiebitz, Rebhuhn. Detaillierte Informationen bietet hier die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Foto: Carsten Krüger
www.bundesregierung.de

Zur direkten Förderung von Feldlerchen reicht es bereits aus, wenn 3 – 10 kleine **Lerchenfenster** pro Hektar angelegt werden. Während der Aussaat kann einfach die Drillmaschine für einige Meter ausgehoben werden, sodass freie Bereiche entstehen. Hinweise zu dieser Maßnahme wurden von der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft beschrieben.

Foto: LWK Nordrhein-Westfalen
www.landwirtschaftskammer.de

Niedersächsischer Weg – Jahresbericht 2024 erschienen

Ein Überblick über den Umsetzungsstand aller Punkte des Niedersächsischen Weges kann in dem Anfang September erschienenen Jahresbericht 2024 eingesehen werden: Jahresbericht 2024

Berater-Coachings und Infomaterialien

Das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen e.V. bietet neben Informationsmaterialien zum Thema Biodiversitätsberatung auch Coachings für Beratungskräfte an. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Sarah Meister unter s.meister@oeko-komp.de oder unter 04262 9593-67.

Veranstaltungshinweise

20.09.2024
Feldtag: Wasserretention und Agroforst im Ackerbau und Grünland
Rund um Wolfenbüttel
Infos und Anmeldung

24.09.2024
Insektenschonend Mähen – Technikvorführung
Dorfgemeinschaftshaus Tettenborn
Infos und Anmeldung

23.10.2024
Die Bedeutung von Wegrainen, Gewässerrandstreifen und Straßenbegleitgrün für den Naturschutz
Schneverdingen
Infos und Anmeldung

05.11.2024
Jahrestagung zur Beratung zum Biotop- und Artenschutz in der Landwirtschaft im Kontext des Niedersächsischen Weges
Schneverdingen
Infos und Anmeldung

Alle bisherigen Ausgaben der **Infos aus der Biodiversitätsberatung**

Koordinierungsstelle Beratung zum Biotop- und Artenschutz
Infos zur Beratung zum Biotop- und Artenschutz

Jan Bartling (LWK Niedersachsen)
jan.bartling@lwk-niedersachsen.de
0511 3665-4207

Kristina Wilken (NLWKN)
kristina.wilken@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3262

Dr. Andrea Schmiedgen (NLWKN)
andrea.schmiedgen@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3185